



Foto: privat

Impfberatung: Mehr Spielraum für eigene Wege

Diskussionen über das Impfen werden oft äußerst emotional und kontrovers geführt – insbesondere unter medizinisch Vorgebildeten. Die Sichtweisen sind unterschiedlich. Das haben auch wir in der Redaktion bei der Vorbereitung dieser Ausgabe erlebt, als wir uns über die Artikel austauschten. Mehr als sonst waren wir darüber ganz verschiedener Meinung. Neben fundierter Fachinfor-

mation werden wir dieses Spektrum im Titelthema „Impfen“ aufzeigen.

In Deutschland haben wir keinen Impfwang. Das gibt Eltern Freiheit, aber auch Verantwortung. Die Impfscheidung ist nach der Pränatalen Diagnostik die erste schwerwiegende medizinische Entscheidung, die Eltern für ihr Kind treffen müssen. Wir Hebammen wissen, wie schwer das vielen Eltern fällt. Schließlich müssen viele von uns diese Entscheidungen ja selbst für unsere Kinder treffen.

Impfen ist ein Public-Health-Thema. Es geht um die Gesundheit aller Menschen in einer Gemeinschaft. Durch die Einführung bestimmter Impfstoffe und konsequentes Impfen konnten Krankheiten wie zum Beispiel die Pocken weltweit ausgerottet werden. Hinter der sogenannten Herdenimmunität liegt – ähnlich wie bei der Sozialversicherung – das Prinzip der Solidarität; die Idee, dass eine starke Gemeinschaft die schwächeren Mitglieder schützt. Der Unterschied ist, dass es hier um eine grenzüberschreitende Maßnahme geht, die die Integrität des eigenen Körpers betrifft.

Unzweifelhaft haben Impfungen einen großen Nutzen, doch nicht alle gleichermaßen. Es gibt Impfungen, deren Vorteile durchaus zweifelhaft und deren Langzeitnutzen noch nicht bestimmt sind, wie beispielsweise die HPV-Impfung für Mädchen und junge Frauen. Eine Impfung kann – wenn auch in sehr seltenen Fällen – Schaden anrichten. Eine kritische und sachlich-prüfende Herangehensweise ist nötig, um dem Thema gerecht zu werden – für Hebammen ganz besonders, denn sie werden von den Eltern um Rat gefragt. Keinesfalls sollte die Diskussion um das Impfen moralisch werden. Statt Moral ist Kompetenz gefragt und bestes Wissen statt gut gemeinter Ratschläge.

Für Eltern ist es hilfreich, wenn die Impffrage schon im Geburtsvorbereitungskurs angesprochen wird, so wie Frauke Lippens es in ihrem Artikel vorschlägt. Wichtig ist, dass die Hebamme sich hier jeder Wertung enthält. Sie sollte gute Fachinformationen bereithalten sowie Quellen, wo Eltern sich weiter informieren können. Vor allem aber ist es eine Aufgabe der Hebamme, den Eltern zu vermitteln, dass sie ausreichend kompetent sind, um diese Entscheidung zu treffen und zu tragen. Ähnlich wie bei der Pränataldiagnostik gibt es hier nicht die Entscheidung oder den richtigen Weg, der für alle passt. Doch im Unterschied dazu ist das Zeitfenster hier nicht so eng – und es gibt mehr Spielräume für eigene Wege.

Angelica Ensel

Dr. Angelica Ensel



14

Thema: Impfen

Beim Impfen steht dem Gedanken eines möglichst hohen Immunschutzes der Bevölkerung der Aspekt der individuellen Entscheidung gegenüber. Ein ethischer Konflikt, dem auch Hebammen begegnen, da sie oftmals zu den ersten BeraterInnen von Eltern in dieser Frage gehören. Letztere möchten die Impfscheidung mit großer Verantwortung für ihr Kind treffen. Evidenzbasierte Informationen zu nutzen und mit offenem Ergebnis entscheiden zu können, sind wichtige Voraussetzungen dafür.

kurz & bündig

- 4 Aktuell
- 7 Regionales
- 8 Vereine & Verbände
- 12 Tagungen & Kongresse

Thema

- 14 **IMPFEN**
14 **Impfstoffe: Sicher, wirksam und verträglich?**

Susanne Stöcker über Zusammensetzung, Wirkung und Sicherheit von Impfstoffen nach aktuellem Forschungsstand

- 20 **Gewissen und Geheimnis**
Klaus Hartmann benennt die Schwachpunkte des Impfkaltenders der Ständigen Impfkommision

- 24 **Impfen im Säuglingsalter: Die beste Entscheidung finden**
Martin Hirte rät zu flexibleren Konzepten entsprechend des Lebensumfeldes der Familie

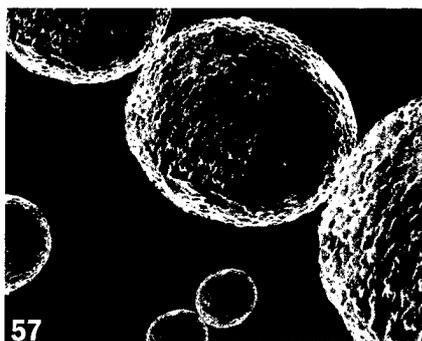
- 32 **Impfen als Thema in der Hebammenarbeit: Offenes Ergebnis**
Frauke Lippens fragt, wie jungen Eltern in der Impfscheidung geholfen werden kann



46

Praenatest: Ein Menschenbild auf dem Prüfstand

Seit August 2012 ist in Deutschland der Praenatest auf dem Markt. Es handelte sich um einen neuartigen Nicht-invasiven Pränatalen Test (NIPT). Derzeit werden die Tests, bei denen die Gene des Kindes während der Schwangerschaft aus dem Blut der Mutter gewonnen werden, für ein Screening auf Trisomien eingesetzt. Doch heute schon könnte so das gesamte Genom pränatal entschlüsselt werden. Was sind die Folgen?



57

Streptokokken B: Antibiotika als Prophylaxe?

Infektionen mit Streptokokken der Gruppe B (GBS) sind für Neugeborene gefährlich, wenn sie innerhalb der ersten 12 bis 48 Stunden nach der Geburt in Erscheinung treten. Ein frühes Auftreten der Infektion spricht dafür, dass die Besiedlung des Kindes bereits vor der Geburt erfolgte. Wie ist der genaue Infektionsweg und welchen Nutzen bringt eine prophylaktische Antibiotika-behandlung der Mutter?



68

30. ICM-Kongress in Prag: „Willst du weit gehen, gehe gemeinsam“

Der Welthebammenkongress fand Anfang Juni in Prag statt – mit insgesamt fast 4.000 BesucherInnen aus aller Welt. Ein buntes Bild der verschiedenen Landestrachten und -flaggen bot sich einmal mehr bei der feierlichen Eröffnungszeremonie. Ebenso vielfältig und doch global erwiesen sich die Themen rund um das Motto „Hebammen – die Frauengesundheit weltweit verbessern“.

35 Impfungen in Schwangerschaft und Stillzeit: Das Kind schützen

Michael Wojcinski rät zu einem gut abgeklärten Impfstatus zu Beginn der Schwangerschaft

39 Impfungen für Hebammen: Empfehlung, keine Pflicht

Johanna Stranzinger zeigt auf, welche Impfungen für Hebammen sinnvoll sein können

42 Impfen und ethische Abwägungen: Im öffentlichen Interesse?

Georg Marckmann über die ethischen Anforderungen an eine Impfentscheidung auf Basis bester Informationen

Schwangerschaft

46 Praenatest: Ein Menschenbild auf dem Prüfstand

Angelica Ensel geht auf eine neue Stufe der Pränataldiagnostik und deren ethische Folgen ein

1. Lebensjahr

50 Störungen der Fettsäureoxidation: Wenn ein Verdacht besteht ...

Sarah Grünert, Sara Tucci und Ute Spiekerkötter fragen, wie sich diese Erkrankung frühzeitig behandeln lässt

Organisation & Qualität

54 QM in der Freiberuflichkeit, Teil 5: Mit Arzneimitteln richtig umgehen

Monika Selow über einen wesentlichen Bestandteil der Hebammenarbeit und seine rechtlichen Grundlagen

Medizin & Wissenschaft

57 Streptokokken B: Antibiotika als Prophylaxe?

Helmut Jäger informiert über die Therapie bei Streptokokken

Politik & Gesellschaft

62 Hebammen als Luxus?

Helmut Jäger beschreibt die schwierige Rolle der Hebammen in der Gesundheitswirtschaft

Recht

64 Gerichtsreportage | Teil 11: „Nichts, was die Todesursache beweist“

Katja Baumgarten blickt auf den weiteren Prozessverlauf in Dortmund

Weiterbildung & Kongresse

68 30. ICM-Kongress in Prag: „Willst du weit gehen, gehe gemeinsam“

Katja Baumgarten ist beeindruckt und inspiriert vom Welthebammenkongress zurückgekehrt

Service

72 Tagungen & Kongresse

74 Fortbildungskalender

74 Kleinanzeigen

85 hebamedia

86 Elwin Staude Verlag

Verschiedenes

87 Bücher

87 Leserinnenbriefe

88 Vorschau

88 Impressum